

NOTES

EHA25 VIRTUAL

Highlights des Jahreskongresses der European Hematology Association

11. bis 21. Juni 2020

Der 25. Jahreskongress der European Hematology Association (EHA) fand nicht wie geplant in Frankfurt statt, sondern wurde virtuell durchgeführt. Auch in dieser Form präsentierte sich der Kongress mit einem umfangreichen, vielseitigen Programm.

Themen

Chronische Myeloische Leukämie
Dr. med. Thomas Lehmann
SEITE 2

Myeloproliferative Neoplasien
Dr. med. Rudolf Benz
SEITE 3

Akute Myeloische Leukämie
Dr. med. Rouven Müller
SEITE 4

Myelodysplastische Syndrome
Dr. med. Matthias Wilk
SEITE 5

Chronische Lymphatische Leukämie
PD Dr. med. Martina Kleber
SEITE 6

Lymphome
Dr. med. Thorsten Zenz
SEITE 7

Multipl. Myelom
PD Dr. med. Antonia Maria Müller
SEITE 8

Bei der akuten myeloischen Leukämie führte Venetoclax plus Azacitidin im Vergleich zu Azacitidin allein bei nicht für eine intensive Therapie geeigneten Patienten zu einem Überlebensvorteil von mehr als 5 Monaten.

Eine Studie mit Asciminib zeigte bei stark vorbehandelten Patienten mit chronischer myeloischer Leukämie eine vielversprechende Wirksamkeit. Bei Patienten mit chronischer lymphatischer Leukämie bewirkte eine Erstlinientherapie mit Venetoclax-Obinutuzumab ein signifikant besseres medianes progressionsfreies Überleben als Chlorambucil-Obinutuzumab. Mit den Resultaten der Keynote-204-Studie etablierte sich Pembrolizumab als neuer Standard beim rezidivierten/refraktären Hodgkin-Lymphom.

Zweier schwedischer Kohorten zufolge erreicht fast ein Viertel der Patienten mit myelodysplastischem Syndrom den Zeitpunkt der Blutstammzelltransplantation nicht. Ropoginterferon nach Aderlass erhöhte die Rate an Polycythaemia-vera-Patienten mit einem stabil im Zielbereich liegenden Hämatokrit signifikant.

Auf dem Gebiet der rezidivierten/refraktären Multiplen Myelome zeigte die Studie KarMMa sehr positive Wirksamkeits- und Sicherheitsdaten für die CAR T-Zelltherapie mit Idecabtagene vicleucel.